

# BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 10/0370/2017

Verantwortung: Kappler, Stefanie

## Mensa GMS - Beschluss Ausschreibung und Subventionierung Essenspreis

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	24.05.2017	öffentlich	Entscheidung

### Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat möge

- 1) der Ausschreibung des Mensabetriebs zustimmen
- 2) festlegen, ob die Subventionierung pro ausgegebenem Essen oder über eine Dienstleistungspauschale pro Tag erfolgen soll
- 3) die max. Höhe der Subventionierung festlegen
- 4) die Übernahme der Betriebskosten der Mensa der GMS (und natürlich des Gymnasiums) beschließen
- 5) den Betrieb der Mensa im Gymnasium (Ausgabeküche) durch gemeindeeigenes Personal beschließen.

### Finanzielle Auswirkungen:

ja <input checked="" type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Subventionierung der Essenskosten Übernahme der Betriebskosten der Mensen Personalkosten Mensa Gymn.	Erträge aus Essensverkauf 2018	ja	
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen) Betrieb Mensa GMS 2130100042 145 T€ inkl. Personalkosten Betrieb Mensa Gymnasium 2300010040 43 000€			
Agenda	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Durchgeführt am	

**Vermerk der Verwaltung:**

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

### Sachverhalt:

Für den Betrieb der neuen Mensa an der Gemeinschaftsschule Karlsbad/Waldbronn ist zur Bestimmung eines Konzessionsnehmers eine öffentliche Ausschreibung erforderlich.

### Geplant sind folgende Details:

- Betrieb in Fremdregie
- Vergabe der Konzession an einen Betreiber für Mensa und Kiosk
- Startzeitpunkt Mensabetrieb: voraussichtlich Februar 2018
- Vergabe für zwei Jahre mit optionaler 3-maliger Verlängerungsmöglichkeit um jeweils 1 Jahr (max. Vertragslaufzeit nach rechtl. Vorgaben 5 Jahre)
- Bestellsystem und Abrechnung sollen komplett über den Betreiber erfolgen
- Mischküchenkonzept: Die Küche ist geeignet für cook & freeze oder cook & chill mit variablen Anteilen von frisch zubereiteten/zugekochten Speisen. Die Ausschreibung soll nicht auf eine bestimmte Variante beschränkt sein, um ein möglichst breites Spektrum an Bietern zuzulassen.
- Von der Küche in der GMS soll der Betreiber das Essen künftig auch an das Gymnasium liefern, um es dort in der Mensa mit Gemeindepersonal auszugeben. Diese Variante löst das Problem der extrem engen Platzverhältnisse in der Mensaküche des Gymnasiums, die in der Vergangenheit bereits dazu geführt hat, dass kein neuer Caterer bereit war, diese Mensa zu übernehmen. Die Küche im Gymnasium ist sehr schmal und zusätzlich auch noch Durchgangsbereich für die Platypus-Kioskmitarbeiter. Mehr als die Ausgabe von warm angelieferten Speisen sollte daher dort nicht stattfinden.

Die Festlegung der Vergabekriterien (z.B. Anzahl der anzubietenden Menüs, Qualitäts- und Mengenstandards nach DGE, Auswahl bei den Beilagen, Dessert, Vorbestellfrist usw.) erfolgt in Zusammenarbeit mit Vertretern der betroffenen Schulen (Schulleitung, Lehrer, Schüler und Eltern).

Die Festlegung der finanziellen Rahmenbedingungen, insbesondere der möglichen Subventionierung des Essenspreises, obliegt dem Gemeinderat.

Die Subventionierung erfolgt von zwei Seiten:

- 1) Übernahme der **Betriebskosten** (Wasser, Strom, Heizung, Müllentsorgung) durch die Gemeinde :

Die Gemeinde sollte die laufenden Betriebskosten der Mensa übernehmen. Je mehr Kosten der Konzessionsgeber für den Betrieb der Mensa übernimmt, desto günstiger wird der Angebotspreis des Caterers und desto geringer die direkte Bezuschussung.

Die Betriebskosten sind relativ konstant und kalkulierbar, denn der Verbrauch für Licht und Heizung ist unabhängig von der Zahl der produzierten Essen. Die Strom- und Wasserkosten nehmen zwar mit der Anzahl der Essen zu, aber grundsätzlich

werden die Herstellungskosten pro Gericht geringer, je mehr Essen produziert werden.

## 2) **Direkte Subventionierung** – Zahlungen an den Caterer

Bei den Zahlungen an den Caterer gibt es 2 Varianten, auf welcher Basis diese erfolgen könnten:

### 1) **Subventionierung pro ausgegebenem Essen:**

#### 1a) Gemeinschaftsschule:

Die Angebotspreise der Bieter für ein Menü (Hauptspeise + Dessert oder + Beilagensalat) liegen nach den Erfahrungswerten von „Pro Schulverpflegung“ derzeit bei 5,00 € bis 6,50 € pro Portion (inkl. 19% MwSt).

Der Ausgabepreis an die Schüler sollte unter 4,00 € liegen, da dies ein Schwellenwert für die Akzeptanz der Eltern ist.

Die Subventionierung müsste damit voraussichtlich zwischen 1,00 € und 2,50 € pro Essen liegen.

Die Essensteilnahme der Unterstufenschüler (Kl. 5-7) soll verpflichtend sein. Hier kann mit ca. 200 Schülern pro Jahr gerechnet werden. Je nachdem, wie die Mensa auch von älteren Schülern angenommen wird, können es auch 300-400 Esser in der GMS werden.

GMS	Höhe der <b>Subventionierung pro Jahr</b>		
	bei 144 Essenstagen/Jahr, Abgabepreis an die Schüler 3,80 €/Essen		
Angebotspreis an Gemeinde	4,20 €	4,80 €	6,30 €
Subventionierung pro Essen	0,40 €	1,00 €	2,50 €
bei 150 Essen/Tag	8.640,00 €	21.600,00 €	54.000,00 €
bei 220 Essen/Tag	12.672,00 €	31.680,00 €	79.200,00 €
bei 300 Essen/Tag	17.280,00 €	43.200,00 €	108.000,00 €

#### 1b) Gymnasium:

Der Bieter liefert an das Gymnasium nur das Essen. Er muss kein Personal für den Betrieb stellen. Der Angebotspreis pro Portion liegt damit voraussichtlich zw. 3,50 € und 4,50 € pro Portion (inkl. 7% MwSt, da reiner Liefervertrag).

Im Gymnasium essen derzeit montags, dienstags und donnerstags ca. 70-100 Personen pro Tag, mittwochs ca. 15. Bei der Kalkulation wird der Mittwoch außen vor gelassen und von 110 Essenstagen/Jahr ausgegangen.

Gymnasium	Höhe der <b>Subventionierung pro Jahr</b>		
	bei 110 Essenstagen/Jahr, Abgabepreis an die Schüler 3,80 €/Essen		
Angebotspreis an Gemeinde	3,50 €	4,00 €	4,50 €
Subventionierung pro Essen	- 0,30 €	0,20 €	0,70 €
bei 50 Essen/Tag	- 1.650,00 €	1.100,00 €	3.850,00 €
bei 80 Essen/Tag	- 2.640,00 €	1.760,00 €	6.160,00 €
bei 120 Essen/Tag	- 3.960,00 €	2.640,00 €	9.240,00 €

Zzgl. Personalkosten Mensa Gymnasium

## 2. Subventionierung über eine Dienstleistungspauschale pro Verpflegungstag

Denkbar wären lt. „Pro Schulverpflegung“ auch eine Dienstleistungspauschale pro Verpflegungstag, gestaffelt nach der Menge der *produzierten* Essen (d.h. für GMS und Gymnasium zusammen).

	Höhe der <b>Subventionierung pro Jahr</b>			
	bei 144 Essenstagen/Jahr			
Anzahl Essen pro Tag	50-100	101-200	201-300	301-400
DL-Pauschale pro Tag	200,00 €	250,00 €	300,00 €	350,00 €
Subventionierung pro Jahr	28.800,00 €	36.000,00 €	43.200,00 €	50.400,00 €

Zzgl. Personalkosten Mensa Gymnasium

Die Dienstleistungspauschale hat für Gemeinde und Caterer den Vorteil, dass man mit einem festen Betrag rechnen kann und evtl. Schwankungen nach oben oder unten keine direkten finanziellen Auswirkungen haben.

Für die Gemeinde verhindert ein Pauschalbetrag Mehrkosten, wenn die Essenszahlen steigen. Andererseits steht sie dem Caterer gegenüber auch bei einem Rückgang der Esser in der Pflicht – wobei dieses Risiko sich durch kurze Vertragslaufzeiten minimieren lässt.

### Anlagenverzeichnis: